

DAS MOSKAUER MEMORANDUM

April 1955: Der Freiheit einen Schritt näher

Im April 1955, kurz vor der Unterzeichnung des Österreichischen Staatsvertrags, fanden entscheidende Ereignisse statt, die den Weg zur Wiedererlangung der österreichischen Souveränität ebneten.

Verhandlungen in Moskau

(11.–15. April 1955): Eine österreichische Delegation unter der Leitung von Bundeskanzler Julius Raab reiste nach Moskau, um mit der sowjetischen Führung über den Staatsvertrag zu verhandeln. Zu den Delegationsmitgliedern zählten Vizekanzler Adolf Schärf, Außenminister Leopold Figl und Staatssekretär Bruno Kreisky. Die Gespräche führten zum sogenannten „Moskauer Memorandum“, in dem sich Österreich verpflichtete, nach Abschluss des Staatsvertrags eine immerwährende Neutralität nach Schweizer Vorbild zu erklären. Im Gegenzug stimmte die Sowjetunion dem Abschluss des Staatsvertrags und dem Abzug ihrer Truppen zu.

Rückkehr und Verkündung (15. April 1955): Nach erfolgreichen Verhandlungen kehrte die österreichische Delegation am 15. April zurück. Bei ihrer Ankunft auf dem Flugplatz Bad Vöslau verkündete Bundeskanzler



Ankunft der österreichischen Regierungsdelegation bei der Rückkehr aus Moskau am Flugplatz Bad Vöslau: Vizekanzler Adolf Schärf, Außenminister Leopold Figl, Staatssekretär Bruno Kreisky und Raabs Kabinettschef Ludwig Steiner steigen aus dem Flugzeug.

Raab die bevorstehende Freiheit Österreichs mit den Worten: „Österreich wird frei sein.“

Vorbereitungen zur Unterzeichnung des Staatsvertrags:

In den Wochen nach den Moskauer Verhandlungen bereitete sich Österreich intensiv auf die Unterzeichnung des Staatsvertrags vor. Die Einigung mit der Sowjetunion ebnete den Weg für die Zustimmung der westlichen Alliierten. Am 15. Mai 1955 wurde der Staatsvertrag schließlich im Schloss Belvedere in Wien von den Außenministern der vier Alliierten und Außenminister Leopold Figl unterzeichnet.

Diese Ereignisse im April 1955 waren maßgeblich für die Wiedererlangung der österreichischen Souveränität und die Beendigung der Besatzungszeit.